

## **Auszug aus der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 13.11.2025**

**Zu TOP: 9.6**

**Große Runde der Kultur**

**Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei**

**Vorlage: AN 0083/2025**

Frau Dr. Carstensen erläutert den vorliegenden Antrag ausführlich. Die vielfältige Kulturlandschaft im Haupt- und Ehrenamt solle zusammengebracht werden. Ein Austausch mit der Verwaltung unter einem Dach als Ergänzung zum Kulturstammtisch sei für die Kulturschaffenden wichtig.

Frau Zaepernick-Risch plädiert für eine Kombination aus Kulturstammtisch und „Große Runde der Kultur“.

Frau Graf erklärt die ablehnende Haltung der Fraktion AfD zum vorliegenden Antrag. Ein Austausch sei auch über den Ausschuss für Kultur und den Kulturstammtisch möglich. Mit der „Großen Runde der Kultur“ entstünde eine unnötige Doppelstruktur.

Herr Hofmann erinnert an die Arbeit der Kreiskulturkonferenz. Das Interesse an einem derartigen Konzept habe schnell nachgelassen. Er habe den Eindruck, dass mit der „Großen Runde der Kultur“ die Verantwortung für einen Austausch der Kulturschaffenden an die Verwaltung übergeben werde. Die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit sei für die Förderung der Kulturlandschaft, jedoch nicht in dem beantragten Format. Der Antrag werde daher abgelehnt.

Herr Dr. Zabel ist der Auffassung, dass ein derartiges Format positive Auswirkungen auf den Bereich Kultur habe und mehr Wahrnehmung der Kulturlandschaft in der Öffentlichkeit erzeugen könne. Die Fraktion CDU/FDP werde dem Antrag zustimmen.

Frau Kühl teilt mit, dass die Verwaltung nach ihrem Verständnis lediglich unterstützend tätig werden solle. Die Fraktion DIE LINKE. stimme dem Antrag zu.

Frau Dr. Carstensen weist die Kritik an der Unbeständigkeit der Kreiskulturkonferenz zurück.

Herr Schilke wirbt dafür, den Austausch im Kulturausschuss zu suchen. Eine „Große Runde der Kultur“ sehe er als Verbrauch von Ressourcen an.

Herr Hofmann entgegnet Frau Kühl, dass fraglich sei, wer sich um bestimmte Dinge, z.B. Einladungen, Räumlichkeiten etc., kümmern soll. Problematisch gestalte sich, dass die Kulturszene nicht organisiert sei. Es entstehe der Eindruck, dass von der Verwaltung verlangt werde, die Kulturschaffenden zusammenzubringen.

Herr Dr. Zabel hält das Format für geeignet, einen Austausch zwischen den Akteuren zu forcieren. Eine Beratung durch die Verwaltung werde in diesem Format nicht befürwortet. Dafür sei der Kulturausschuss oder der direkte Kontakt die bessere Lösung.

Herr Schulz stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf bestehe und lässt über den Antrag AN 0083/2025 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, eine „Große Runde der Kultur“ einzurichten und durchzuführen.

Ziel soll die Kommunikation zwischen Kulturvereinen, Kulturschaffenden, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft sein. Dies soll insbesondere

- den Austausch über kulturelle Perspektiven der Verwaltung und der Kulturszene,
- Informationen der Stadt über aktuelle und künftige Kulturprojekte und
- Angebote von Workshops und/oder Fachvorträgen

beinhalten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2025-VIII-08-0178

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 27.11.2025